

Kahlschlag für die Bildung

Bauplatz für den Hölty-Neubau in Ovelgönne ist freigeräumt

Ovelgönne. Der langersehnte Neubau des Hölty-Gymnasiums im Hambührener Ortsteil Ovelgönne soll in diesem Frühjahr konkrete Konturen annehmen. Unübersehbar klafft im Kiefernbestand an der Versonstraße zwischen den bestehenden Gebäuden der früheren Haupt- und Realschule und der B214 bereits seit Dezember des vergangenen Jahres eine 6287 Quadratmeter große Lücke. Genau hier soll in den kommenden zwei Jahren das rund 45 Millionen Euro teure und hochmoderne Schulgebäude sowie eine neue Zweifeldsporthalle entstehen. Eine weitläufige Heimat für bis zu 1400 Schülerinnen und Schüler sowie mehr als 100 Lehrpersonen im einwohnerstarken Westen des Landkreises Celle.

Rund 200 Kiefern mussten dem Bauvorhaben weichen. Weitere Fällungen sind nicht vorgesehen. Man habe viele Bäume vor allem im nördlichen Teil der Baufläche erhalten können. „Auf einer Ausgleichsfläche von mehr als 100.000 Quadratmetern werden darüber hinaus Ersatzpflanzungen vorgenommen“, sagt Landkreis-Sprecher Tore Harmening.

„Beim Neubau des Hölty-Gymnasiums läuft zurzeit alles nach Plan.

Im Dezember 2022 wurde der Bauantrag eingereicht. Wir rechnen im zweiten Quartal 2023 mit der entsprechenden Genehmigung. Das Planungsteam befindet sich aktuell in der Ausführungsplanung“, heißt es aus dem Amt für Bildung, Kultur und ÖPNV des Landkreises Celle. Viel Zeit für Verzögerungen hat man dabei nicht. Denn der sukzessive Umzug des Hölty-Gymnasiums aus den angestammten Räumlichkeiten an der Ludwig-Hölty-Straße in Celle ist bereits seit dem Schuljahr 2020/21 voll im Gange. Mittlerweile werden in den Bestandsbauten der ehemaligen Haupt- und Realschule sowie in den Fachräumen der anliegenden Sprachheilschule an der Versonstraße bereits die fünfzügigen Klassenstufen fünf bis sieben unterrichtet. Langsam, aber sicher wird es enger und belebter am neuen Standort. „Planungsgemäß haben wir im vergangenen Jahr einige Container zur Verfügung gestellt bekommen, da die bestehenden Räumlichkeiten hier in Hambühren mittlerweile nicht mehr ausreichend sind“, erklärt Schulleiterin Monika Nerreter. Aktuell arbeite man mit Hochdruck an der bedarfsgerechten Planung der Raumausstattung im zukünftigen Neubau.

In den kommenden Wochen soll das Baufeld eingezäunt und die Baustelle beschildert werden. Mit dem Spatenstich rechnen die Verantwortlichen noch in diesem Mai. Der Zeitplan sieht vor, dass der Rohbau Anfang des Jahres 2024 fertiggestellt wird. Für die aufwendigen Arbeiten im Inneren des Großprojektes sind weitere zwölf Monate veranschlagt, sodass frühestens im Jahr 2025 mit der Eröffnung gerechnet wird. Bis dahin werden sowohl Schüler als auch Lehrer mit den diversen Übergangslösungen und Kompromissen leben müssen.

Ob in Sachen Neubau alles im streng getakteten Zeitplan bleibt, muss angesichts der weiterhin angespannten Lage auf den internationalen Roh- und Baustoffmärkten abgewartet werden. Nichtsdestotrotz gibt man sich am Hölty-Gymnasium weiterhin zuversichtlich: „Sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch die Lehrpersonen sind sehr engagiert, wenn es darum geht, den Hölty-Geist nach Hambühren zu bringen. Im Rahmen verschiedener Oberstufen-Projekte und Veranstaltungen werden die Klassen der Außenstelle bestmöglich in den gemeinsamen Schulalltag eingebunden“, sagt Nerreter.

Wörter: 452
 Autor: Pascal Bangemann
 Seite: 21
 Ressort: Landkreis
 Nummer: 0
 Urheberinformation: Schweiger & Pick Verlag Pfingsten GmbH & Co. KG

Medienkanal: PRINT
 Mediengattung: Tageszeitung
 Medientyp: Einzelausgabe
 Auflage (gedruckt): 20.239¹
 Auflage (verkauft): 21.771¹
 Auflage (verbreitet): 23.054¹
 Reichweite: 0,05356 (in Mio)²

¹ IVW 4/2022

² AGMA ma 2022 Tageszeitungen